

# NEUESTE NACHRICHTEN

Dienstag, 26. November 2013

Badische Presse

68. Jahrgang · Nr. 274 · Ausgabe Karlsruhe

## US-Militär zahlt an Uni

**Karlsruhe.** Neue Aufregung um Militäraufträge an Forscher: Bis zu 23 deutsche Hochschulen sollen Geld aus den USA bekommen haben, darunter auch das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und die Universitäten in Stuttgart, Ulm und Heidelberg. Entsprechende Berichte des Norddeutschen Rundfunks und der Süddeutschen Zeitung sorgen für Wirbel. Die Karlsruher Uni weist den Vorwurf, sie arbeite für Militärzwecke, zurück.

„Es geht um Grundlagenforschung zur Geothermie“, erklärt die KIT-Sprecherin gegenüber dieser Zeitung. „Es geht um Energiegewinnung aus Erdwärme und dabei auch um die Frage: In welchem Umfang könnte es Beben geben?“ Aus dem

### KIT: „Es geht um Geothermie-Forschung“

Projekt über die kalifornische Vulkanregion Coso seien eine Promotion und eine weitere Veröffentlichung hervorgegangen: „Die Ergebnisse sind frei zugänglich.“ Für die Forschung im Auftrag der Zentrale für Kriegsführung von US-Marine und Luftwaffe sollen von 2003 bis 2005 genau 115 443 US-Dollar nach Karlsruhe geflossen sein. Warum das US-Militär für diese Erkenntnisse zahlte? Dazu konnte das KIT keine Angaben machen.

An der Uni Stuttgart waren 2008 für ein Optik-Projekt 80 000 US-Dollar geflossen, die Ulmer forschen fürs US-Verteidigungsministerium an Diamantsensoren, die im Kernspin sogar Moleküle im Körper sichtbar machen. „Direkte militärische Verbindungen“ bestreiten all diese Unis. Ein Kooperationsverbot mit militärischen Auftraggebern existiert an Unis im Land nicht – auch Grün-Rot ist dagegen. ew/avg